

beitete er zunächst für Reklamefirmen, ab 1912 als Lehrer an der New Yorker The Art Students League, ab 1914 als Lektor am Teachers College of Columbia University in New York. 1916–26 leitete er eine graph. Abt. am Wentworth Institute in Boston (School of Printing and Graphic Arts), ab 1926 betätigte er sich in New York selbständig im Reklamefach und als künstler. Berater für Buchgraphik bei Verlagen und Druckereien. 1931 kehrte er in die Tschechoslowakei zurück. Während des Zweiten Weltkrieges beteiligte er sich an der Hrsg. der illegalen Z. „V boj“ und wurde 1941 verhaftet. Von entscheidender Bedeutung für P.s künstler. Werdegang war sein Aufenthalt in Paris, wo sich seine ornamental-dekorative Begabung, beeinflusst von Mucha und vom japan. Holzschnitt, voll entfaltete. Als Graphiker war P., der raffinierten Farbensinn und hervorragende Kenntnis der graph. Technik besaß, ein Meister in der Lösung des Flächenproblems. Von der ursprünglich secessionist. Anschauung gelangte er in organ. Entwicklung über geometr. Zeichnungen in den 30er Jahren zu nichtfigurativen Bildern, die in ihrer maler. Gestaltung überraschend kultiviert sind. P. gehört zu den Begründern der modernen tschech. Graphik.

W.: Coloured Etchings, 1906 (Radierungen); Linolschnitte, 1912ff.; Entwürfe von Buchstabentypen, 1912, 1913, 1915, 1923; Plakate, 1914–18; Geometr. Zeichnungen, ca. 1926; abstrakte Bilder, 1935ff.; Karikaturen für die Z. L'Assiette au beurre (Paris); etc. Bibliophile Buchausgaben: P. Bezruč, Slezské písně (Schles. Lieder), 1908; B. Franklin, The Way to Wealth ..., 1929; etc. – Publ.: Barevný lept a barevná rytina I, 1909, dt.; Zur Technik der farbigen Radierung und des Farben-Kupferstiches I, 1909; Ex libris, 1910, auch tschech., dt., französ. und engl.; etc. V.P., Dopisy z Ameriky V. Rytířovi (Briefe aus Amerika an V. Rytíř), 1945.

L.: Neue Zürcher Ztg. vom 12. 2. 1969; Grafik V.P., in: Umění 7, 1934, S. 59f.; J. Pešina, Počátky české moderní vlně grafiky, in: Hollar 16, 1940, S. 117; J. C. Vondrouš, V.P., in: Umění 17, 1945/46, S. 68; K. Herain, V.P., ebenda, 17, 1945/46, S. 193; J. Pavelka, Umělecký profil V.P., in: Hollar 20, 1947, S. 1; O. Menhart, Pismař a typograf V.P., ebenda, 21, 1949, S. 174; L. Vachtová, Nad výstavou V.P., in: Výstavná práce, 1963, n. 3/4; F. Šmejkal, Česká symbolistní grafika, in: Umění XVI, 1968, S. 13; Bénézit; Komenický; Masaryk; Otto 20, Erg.Bd. V/1; Thieme-Becker; Toman; Vollmer; C. M. Kuzmany, Jüngere österr. Graphiker 1, 1908; M. Jiránek, O českém malířství moderním a jině práce 2, 1962, S. 128f.; V.P., Liberec 1965 (Kat.); Česká secese-umění 1900, Brno 1966/67, S. 136 (Kat.); V.P., Praha 1968 (Kat.). (V. Kratinová)

**Preissler** Ferdinand, Industrieller. \* Gablonz a.d. Neiße (Jablonec nad Nisou, Böhmen), 20. 9. 1850; † ebenda, 26. 11. 1908. Sohn Anton P.s, der 1836 gem. mit seinen Brüdern Ferdinand und Josef P. die

k.k. privilegierte Militär-Feintuch- und Modenwarenfabrik Gebrüder P. in Gablonz gegründet hatte. 1882 erbte P. ein beachtliches Unternehmen. Er bezog Wolle vor allem aus Australien und belieferte Märkte im In- und Ausland, unterstützt von Niederlagen in Wien und New York. Er beschäftigte ca. 200 Arbeiter, denen eine Betriebskrankenkasse, eine Unfallversicherung und eine Pensionskasse zur Verfügung standen. P. gehörte ab 1883 der Stadtvertretung von Gablonz an, ab 1894 als Stadtrat; 1892–1904 wirkte er auch in der Bez. Vertretung. Er war mehrere Jahre Obmann des Dt.fortschrittlichen Ver. und (ab 1886) des Gablonzer Feuerwehr-Bez.Verbandes, an dessen Gründung er beteiligt gewesen war.

L.: Gablonzer Tagbl. vom 27. und 28. 11., Gablonzer Ztg. vom 27. 11. 1908; Großind. Österr., Erg.Bd. 3, 1908, S. 126f.; Illustriertes österr.-ung. Ehren-Buch. Almanach der Mitgl. des k.-österr. Franz Joseph-Ordens, 1909. (J. Mentschl)

**Preissler** Oskar, General. \* Bielitz-Biala (Bielsko-Biala, österr. Schlesien), 13. 7. 1863; † Reichenau (NÖ), 31. 7. 1915. Absol. 1878–82 die Inf.Kadettenschule in Budapest und diente zunächst im IR 57, ab 1885 als Lt. im IR 89. 1890–92 besuchte P. die Kriegsschule, 1893/94 war er Gen.Stabsoff. der 10. Inf.Brig. in Troppau (Opava), 1895/96 arbeitete er bei der Militärmappierung in Galizien. 1896 Hptm. im Gen.Stab. 1896–1900 wirkte P. als Lehrer der Taktik und des Heerwesens an der Inf.Kadettenschule in Prag, 1900–02 war er Komp.Kmdt. im IR 13 in Krakau (Kraków). 1903 Mjr., war P. zunächst Gen.Stabschef der 26. Landwehr-Inf.-Truppendiv. in Josefstadt (Josefov), 1904–1906 der 13. Landwehr-Inf.Truppendiv. in Wien; 1906–09 stand er als Lehrer am Informationskurs für Hauptleute/Rtm. der Truppe in Verwendung, 1907 Obstlt. Nach einer kurzen Truppendienstleistung als Baon.Kmdt. beim Landwehr-IR 2 in Linz kam P. als Vorstand des Dep. VII in das Min. für Landesverteidigung und erwarb sich große Verdienste um die Ausarbeitung des neuen Wehrgesetzes von 1912. 1910 Obst., 1914 GM.

L.: Wr. Ztg. vom 2. 8. 1915 (Abendausg.); KA Wien. (R. Egger)

**Preissmann** Ernest, Beamter und Botaniker. \* Wien, 3. 7. 1844; † Wien, 4. 1. 1928. Stud. am Polytechn. Inst. in Wien und war 1864–74 als Eisenbahnbauing. tätig. Ab 1875 wirkte er in Graz (III.

Eichaufsichtsbez.), ab 1898 als Eichoberinsp. und Vorstand des I. Eichaufsichtsbez. (NÖ), 1906 Reg.Rat, 1914 i. R. P. war ein bedeutender botan. Sammler und steir. Lokalflorist. Sein umfangreiches, mit großer Formenkenntnis angelegtes Herbarium befindet sich in der botan. Abt. des Naturhist. Mus. in Wien. 1927 Ehrenmitgl. der Zoolog.-botan. Ges.

W.: Beitr. zur Flora von Stmk., in: Mitth. des Naturwiss. Ver. für Stmk. 32-33, 1896-97; Über die steir. Sorbus-Arten und deren Verbreitung, ebenda, 39, 1903; etc.

L.: *N. Fr. Pr. vom 11. 1. 1928*; K. Ulbrich, *100 Jahre metr. Maßsystem in Österr. (1872-1972)*, 1972, s. Reg.; Mitt. Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, Wien. (H. Riedl)

**Preissová** Gabriela, geb. Sekerová, wiederverehelichte Halbaerth, Ps. Marie Turková, Richard Klos, Schriftstellerin. \* Kuttenberg (Kutná Hora, Böhmen), 23. 3. 1862; † Prag, 27. 3. 1946. Tochter eines Fleischhauers; lebte 1880-90 mit ihrem ersten Ehemann, einem Angestellten einer Zuckerfabrik, in Göding (Hodonin), 1890 in Oslawan (Oslavany), 1891/92 in Hirschenau b. Klagenfurt, ab 1898 in Prag. 1908 verwitwet, heiratete sie den Obst. A. Halbaerth und lebte mit ihm zunächst in Pola (Pula), dann in Milowitz (Milovice), wo er ein Kriegsgefangenenlager kommandierte, ab 1918 in Prag. P. verwertete ihre auf Reisen durch Italien, Frankreich und Rußland gemachten Erfahrungen von Land und Leuten in Erz. und Skizzen, die sie in den Z. „Ruch“, „Osvěta“, „Lumír“, „Světozor“, „Zlatá Praha“, „Ženské listy“, „Ženský svět“, „Zvon“, im Jb. „Chudým dětem“ und verschiedenen Kalendern veröff. 1903-10 red. P. den „Kalendář paní a dívek českých“. P. entdeckte für die tschech. Literatur die Gegend der sog. Mähr. Slowakei und die slowen. besiedelten Tle. Kärntens. Mit realist. Treue schilderte sie vor allem Frauen, die gegen gesellschaftliche und religiöse Vorurteile um ihr Lebensglück kämpfen. Ihre Dramen aus der Mähr. Slowakei waren die ersten realist. Stücke auf den tschech. Bühnen und erlangten auch als Opernlibretti Weltgeltung. In ihrem späteren literar. Schaffen erreichte sie jedoch nie wieder, weder in den Dorfschichten aus Mittelböhmen noch in den weitschweifigen und sentimental. Novellen und Romanen aus der Prager Ges., eine ähnliche Höhe.

W.: *Obrázky ze Slovácka* (Bilder aus der Mähr. Slowakei), 3 Tle. (=Maticе lidu 20/1-3), 1886-89; *Drobné*

*povídky* (Kleine Erz.), 1887; *Povídky* (Erz.) (=Kabinetní knihovna 50), 1890; *Korutánské povídky* (Erz. aus Kärnten) (=Salonni bibliotéka 94), 1896; *Mládí a jiné novely* (Jugend und andere Novellen), 1898, Neuaufll. 1944; *Jerla*, 1901; *Bouře a jiné povídky* (Der Sturm und andere Erz.) (=Vybrané spisy dobrých autorů 9), 1920; *Arkýřová světnička* (Das Erkerstübchen) (=Vlastenecká knihovna československého dorostu, R. 1, 4), 1924; *Cestou za štěstím* (Auf dem Weg zum Glück) (=Kniha všem 92), 1932; etc. *Dramen: Gazdina roba* (Die Hausfrau als Magd) (=Repertoire českých divadel 17), 1890, 8. Aufl. 1956, vertont von J. B. Foerster; *Marja-Eva*, 1899; *Její pastorkyňa* (Ihre Stieftochter) (=Repertoire českých divadel 24), 1891, 12. Aufl. 1957, vertont von L. Janáček, dt.: *Jenufa*, 1917, Neuaufll. 1965; etc. *Spisy sebrané* (Ges. Schriften), 18 Bde., 1910-15; *Povídky ze Slovácka a Korutan* (Erz. aus der Mähr. Slowakei und aus Kärnten) (=Ottovy zlaté klasy 2), 1916; *Kytice ze Slovácka* (Ein Blumenstrauß aus der Mähr. Slowakei), hrsg. von J. Krátký, 1951; *Slovácké obrázky* (Mähr.-slowak. Bilder), hrsg. von A. Závodský, 1957; *Pláně a jiné povídky* (Der Wildling und andere Erz.), hrsg. von A. Závodský (=Světová četba 279), 1962.

L.: *V. Stejskal, Za G. P., in: Literární noviny 15, 1946, S. 75*; K. Polák, *Básnička Slovenska a Slovinska, in: Právo lidu vom 29. 3. 1946*; V. Müller, *In memoriam. První česká dramatická, in: České lidové divadlo 26, 1946, S. 25ff.*; *Slovenská literatúra 16, 1960, S. 25ff.*; *Enc. dello spettacolo; Masaryk; Otto 20, Erg. Bd. V/1*; *J. Roleček, Život a dílo G. P., 1946*; B. Stědroň, *Janáčková „Její pastorkyňa“*, 1954; *J. Pleskot, Tři generační představitelky slováckého realismu, 1961*; *A. Závodský, G. P. (=Opera universitatis Purkynianae Brunensis, facultas philosophica 88)*, 1962 (mit Bibliographie). (R. Havel)

**Preis** Hugó von, Bakteriologe. \* Ruma (Syrmien), 21. 9. 1860; † Budapest, 5. 7. 1940. Stud. Med. an der Univ. Budapest, 1885 Dr. med.; wirkte dann in Budapest 1886 als Ass. am Patholog.-anatom. Inst., 1888 am Gerichtsmedizin. Inst., 1889 als Prosektor an der II. chirurg. Univ.Klinik, 1890 am Stephaniespital. Nach weiterer Ausbildung in Deutschland und Frankreich richtete er 1891 in Budapest das Bakteriolog. Inst. ein und war bis 1907 dessen Dir. 1894 ao., 1895 o. Prof. der Bakteriolog. an der Tierärztlichen Hochschule in Budapest. 1907 o. Prof. der Bakteriolog., 1914-31 auch der allg. Pathol. an der Univ. Budapest, 1931 emeritiert. 1918 nob. 1912 korr., 1923 o. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss. P.' Forschungen über Anthraxbazillen und Bakteriophagie sind von großer Bedeutung.

W.: *Adatok a veleszületett szivbajok tanához* (Beitrag zur Lehre von den angeborenen Herzkrankheiten), in: *Értekezések a természettudományok köréből 19, 1890*; *A pseudotuberculosisról* (Über Pseudotuberkulose), 1894; *Aetiolog. Stud. über Schweinepest und Schweineseptikaemie*, 1897; *Bakteriologia (Bakteriolog.)*, 1899; *A pestisről* (Über die Pest), 1900; *Die Bekämpfung der Schweineseuche*, 1905; *Die Bakteriophagie auf Grund eigener Untersuchungen*, 1925; *Az infectio és immunitás tanának elemei* (Die Grundlagen der Lehre von Infektion und Immunität), 1936; *Az általános kórtan vázlatá (Abriß der allg. Pathol.)*, gem. mit I. Went und K. Sántha, 1939; etc.